

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Name / Vorname Studierende/r: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Zeitpunkt der Bewertung:

Art der Bewertung:

Klasse: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Ende Grundstudium

Ende Aufbaustudium

Selbstbewertung

Fremdbewertung

Name / Vorname Praxisausbildner/in: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Praxisausbildungsinstitution: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|--|---|-----------------------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| <p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p> | | | | | | |
| 1 | Kompetenzbereich 1: Planung und Umsetzung der pädagogischen Handlung | | | | | |
| | <i>Der Kompetenzbereich 1 umfasst die Planung und Umsetzung des pädagogischen Handelns mit dem Ziel, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes anzuregen und zu fördern. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge bezieht sich dabei auf das pädagogische Konzept der Institution und trägt zu dessen Erarbeitung und Weiterentwicklung bei. Sie/er nimmt die Lebenswelten des Kindes wahr und berücksichtigt sie. Sie/er erfasst und analysiert die Lern- und Entwicklungsprozesse jedes Kindes, um ihm eine optimale und anregende Lernumgebung zu bieten. Sie/er initiiert und pflegt professionelle Partnerschaften mit Eltern, mit der Schule und mit weiteren Personen aus dem Netzwerk zur Unterstützung und Förderung des Kindes.</i> | | | | | |
| 1.1 | Lebenswelten des Kindes erfassen und analysieren Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erfasst und analysiert die Lebenswelten des Kindes ganzheitlich und unvoreingenommen und berücksichtigt ihre/seine Erkenntnisse in ihrem/seinem pädagogischen Handeln. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ... | I | relevante Informationen über das Kind und seine Lebenswelt sammelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Informationen priorisiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Lebenswelten des Kindes systematisch analysiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | überprüft, dass er/sie alle wesentlichen Informationen über das Kind und seine Lebenswelt eingeholt und festgehalten hat. überprüft, dass er/sie alle wesentlichen Informationen über das Kind und seine Lebenswelt eingeholt und festgehalten hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes wahrnehmen und analysieren Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge nimmt die individuellen Bedürfnisse, Interessen und den Lernfortschritt jedes Kindes wahr und analysiert seine Bildungs- und Entwicklungsprozesse strukturiert, um daraus Massnahmen für das pädagogische Handeln zu entwickeln. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ... | I | die pädagogische Dokumentation konsultiert und Informationen zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes sammelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | Beobachtungen und Informationen unter Berücksichtigung des Kontextes objektiviert, ordnet und priorisiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die aktuellen Bedürfnisse des Kindes auf Ermutigung, Förderung und Bildung ermittelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | regelmässig überprüft, ob die Beobachtungen und Informationen noch aktuell sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | |
|--|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | |
| 1.3 Das pädagogische Konzept erarbeiten und weiterentwickeln Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erarbeitet und nutzt das pädagogische Konzept als Grundlage für die Planung und Umsetzung ihres/seines beruflichen Handelns. Sie/er bezieht das Team in die Entwicklung der pädagogischen Arbeit mit ein und berücksichtigt die aktuelle Situation des einzelnen Kindes und der Kindergruppen, sowie die Rahmenbedingungen. Sie/er überprüft regelmässig das Konzept und ihr/sein davon abgeleitetes Handeln. In Zusammenarbeit mit dem Team entwickelt sie/er das pädagogische Konzept weiter. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i> | I | die pädagogischen Leitlinien der Institution erfasst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | P | das pädagogische Konzept zusammen mit dem Team reflektiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | R | sich auf das pädagogische Konzept bezieht, um ihre/seine tägliche Arbeit mit allen Beteiligten zu strukturieren, zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | E | evaluiert, ob sie/er in der konkreten Situation das pädagogische Konzept angemessen eingesetzt hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 Bildungsprozesse des Kindes und in der Kindergruppe anregen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge plant alters- und entwicklungsgerechte anregende, relevante und innovative Bildungs- und Lernangebote für das Kind. Sie/er unterstützt das Kind bei Bedarf partizipativ in seinen individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Sie/er schafft eine Lernumgebung, die das Kind selbstständig, explorativ und selbstbewusst erkunden kann. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i> | I | den Bildungs- und Entwicklungsstand des Kindes auf dem Hintergrund von aktuellem Fachwissen beobachtet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | P | das Lernen unter den Kindern fördert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | R | das Kind ermutigt, in allen Bereichen des Lernens und der Entwicklung zu experimentieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | E | kontinuierlich und anhand verschiedener Kriterien überprüft, dass die Betreuung- und Lernbedingungen für das Kind geeignet sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.5 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften eingehen und pflegen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge pflegt eine professionelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Lehrpersonen des betreuten Kindes sowie mit weiteren relevanten Bezugspersonen aus seinem sozialen Umfeld. Sie/er nimmt die Erwartungen und die Ressourcen der Eltern und Bezugspersonen unvoreingenommen wahr. Sie/er bezieht die Eltern und Bezugspersonen in geeigneter Weise in den Betreuungsalltag mit ein. Sie/er initiiert und fördert die Kommunikation mit ihnen. Sie/er bestärkt die Eltern oder Bezugspersonen in ihren Erziehungs- und Förderanliegen. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i> | I | die Möglichkeiten und Grenzen ihrer/seiner Rollen und Funktionen erkennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | P | entscheidet, wann und in welcher Form sie/er das Gespräch mit den Eltern oder Bezugspersonen sucht und wann allenfalls das Kind miteinbezogen wird. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | R | die Eltern oder Bezugspersonen gezielt in die tägliche Betreuung einbindet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | E | beurteilt, ob die Eltern oder Bezugspersonen angemessen in die tägliche Betreuung einbezogen wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|--|--|-----------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| <p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p> | | | | | | |
| 2 | Kompetenzbereich 2: Begleitung und Unterstützung der Kinder im Alltag | | | | | |
| | <p><i>Der Kompetenzbereich 2 umfasst die Begleitung und Unterstützung des Kindes in seiner ganzheitlichen Entwicklung. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge pflegt eine professionelle, stabile und vertrauensvolle Beziehung zu jedem Kind. Sie/er ist sich ihrer/seiner Vorbildfunktion bewusst. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge schafft gemeinsam mit den Kindern entwicklungsfördernde und an ihren Bedürfnissen orientierte Abläufe und Lebensräume. Sie/er beobachtet die Kinder im Alltag und unterstützt sie bei alltäglichen Handlungen. Sie/er gestaltet Gruppensituationen und unterstützt den Austausch und die Kooperation zwischen den Kindern. Sie/er findet die richtige Balance zwischen der Erfüllung von Bedürfnissen des einzelnen Kindes und der Gruppe. Sie/er plant Übergangssituationen vorausschauend und gemeinsam mit den Kindern.</i></p> | | | | | |
| 2.1 | <p>Beziehung zum einzelnen Kind aufbauen und gestalten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge baut zu jedem Kind eine professionelle, stabile, differenzierte und vertrauensvolle Beziehung auf und schliesst sie in angemessener Weise ab. Sie/er passt ihre/seine Sprache und ihr/sein Verhalten jedem Kinde unter Berücksichtigung einer ganzheitlichen Entwicklung und des Kindeswohls an. Sie/er gestaltet das Verhältnis zwischen Distanz und Nähe bewusst und verfügt über ein klares und reflektiertes Rollenverständnis.</p> <p><i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i></p> | I | sich über die begleitete Person und seine Bedürfnisse informiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Beziehungsgestaltung als aktiven und bewussten Prozess in die Begleitung des Menschen einplant und sich dabei der Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Rolle bewusst ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | zu jedem Kind eine professionelle, stabile und vertrauensvolle Beziehung entwickelt, die von Einfühlungsvermögen und Achtsamkeit geprägt ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | mit verschiedenen Mitteln die Angemessenheit und Qualität ihrer/seiner Beziehung zum Kind überprüft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 | <p>Räume und die räumliche Umgebung für das Kind entwicklungsfördernd, sicher und bedürfnisorientiert gestalten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge schafft eine entwicklungsfördernde und anregende Umgebung. Dazu gestaltet sie/er die Innen- und Aussenräume, die das Kind selbständig und sicher erkunden kann. Die Gestaltung der Räume berücksichtigt die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder und der Kindergruppe. Sie/er bezieht die Kinder bei der Gestaltung der Räume mit ein. Sie/er fördert ein Umfeld, das Beziehungen zwischen Familien und anderen Kontaktpersonen aus dem sozialen Raum der Einrichtung begünstigt. Sie/er organisiert ein Arbeitsumfeld, das die Bedürfnisse des Teams berücksichtigt.</p> <p><i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | die Bedürfnisse jedes Kindes, der Kindergruppe und der Teammitglieder erfasst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | entscheidet, welche Bereiche neu- oder umgestaltet werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Räume unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes, der Kindergruppe, der Eltern und des Teams gestaltet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Art und Weise überprüft, wie die Räume verändert wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|----------------------|--|-----------------------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| 2.3 | Kinder und Kindergruppen im Alltag beobachten und das pädagogische Handeln abstimmen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge beobachtet Kinder in unterschiedlichen Betreuungssituationen. Sie/er nutzt die Beobachtungen zum Erweitern ihrer/seiner Kenntnisse und zur Abstimmung ihres/seines pädagogischen Handelns. Gemeinsam mit dem Team bespricht sie/er ihre/seine Beobachtungen und zieht Schlüsse für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit. Sie/er nutzt die Dokumentation der Entwicklungsschritte des Kindes zur Information des Kindes und seiner Eltern. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | unterschiedliche Zugänge und Methoden des Beobachtens kennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Ziele der Beobachtung festlegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | jedes Kind, die Kindergruppe, die Situation und den Kontext beobachtet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Relevanz und den Nutzen der gemachten Beobachtungen überprüft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 | Mit Kindergruppen arbeiten und die Gruppensituationen für jedes Kind entwicklungsfördernd gestalten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge gestaltet entwicklungsfördernde Gruppensituationen, die jedem Kind zugänglich sind, seine ganzheitliche Entwicklung fördern und es beim Erwerb von vielfältigen Kompetenzen unterstützen. Sie/er erleichtert jedem Kind die Integration und die Möglichkeit sich in der Gruppe selbstbewusst zu beteiligen und sein Selbstwertgefühl zu stärken. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | die Dynamik in der Gruppe erkennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die verschiedenen Gruppensituationen und deren Abwechslung plant und dabei ihr/sein Wissen über die Gruppe sowie das pädagogische Konzept berücksichtigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | Gruppensituationen gestaltet, in denen jedes Kind seinen Platz findet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Angemessenheit organisierter Gruppensituationen evaluiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 | Übergänge gestalten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge gestaltet Übergänge bewusst und begleitet die Kinder dabei. Übergänge finden im Alltag statt oder stellen wichtige Schritte im Leben des Kindes und seiner Familie dar. Sie/er gestaltet Übergänge unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Sie/er fördert die Partizipation und die Autonomie des Kindes. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | Übergangssituationen erkennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | Übergangssituationen vorausschauend plant und dabei das Kind und andere Beteiligte miteinbezieht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | Übergänge als Lerngelegenheiten gestaltet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | überprüft, ob die Kinder in Übergängen aktiv einbezogen sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|-----------------------------|--|--|---|---|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| 3 | Kompetenzbereich 3: Entwicklung der eigenen Berufsidentität | | | | | |
| | <i>Der Kompetenzbereich 3 befasst sich mit professionellem Handeln in wechselnden, anspruchsvollen und oft unvorhersehbaren Situationen. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet mit einer professionellen Haltung und berücksichtigt den rechtlichen Rahmen. Sie/er kennt seine/ihre Rolle und Aufgabe. Sie/er reflektiert ihr/sein eigenes Verhalten im beruflichen, sozialen und politischen Kontext.</i> | | | | | |
| 3.1 | Mit herausfordernden und sich verändernden Situationen umgehen | I | den Spielraum für Veränderungsprozesse im politischen, soziokulturellen oder organisationalen Rahmen einschätzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet unter sich verändernden, herausfordernden und oft unvorhersehbaren Bedingungen. Sie/er trifft geeignete Massnahmen, um mit diesen Bedingungen umzugehen. Sie/er agiert mit einer professionellen Haltung. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | P | die jeweilige Situation einschätzt und feststellt, ob und wann Handlungsbedarf besteht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die geplanten Massnahmen zur Prävention, Bewältigung und Nachbereitung belastender Situationen gezielt und eigenverantwortlich umsetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen bzw. Veränderungsprozesse bewertet und daraus Konsequenzen ableitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 | | Berufsrolle wahrnehmen und reflektieren | I | sich den eigenen Auftrag sowie die Erwartungen an ihre/seine Rolle vergegenwärtigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt reflektiert und orientiert sich in ihrem/seinem Handeln an ihren/seinen Aufgaben und dem institutionellen Auftrag. Sie/er kennt die eigene berufliche Rolle und reflektiert die eigene Haltung sowie das eigene Verhalten im beruflichen, gesellschaftlichen und politischen Kontext. Sie/er richtet ihr/sein Handeln nach ethischen und berufsethischen Grundsätzen aus und begründet ihre/seine Entscheidungen. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | P | ihr/sein Handeln in Übereinstimmung mit den Vorgaben des professionellen Handelns plant. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Grenzen ihrer/seiner Funktion sowie die eigenen individuellen Grenzen respektiert und transparent macht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Auswirkungen seines Verhaltens auf Kinder evaluiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|----------------------|--|-----------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| 4 | Kompetenzbereich 4: Prozessevaluation und - dokumentation | | | | | |
| | <i>In diesem Kompetenzbereich 4 ist die Evaluation und Dokumentation der pädagogischen Prozesse abgebildet. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge evaluiert und reflektiert ihre/seine Handlungen. Sie/er sorgt für eine systematische und nachvollziehbare Dokumentation der pädagogischen Handlungen und Prozesse.</i> | | | | | |
| 4.1 | Die pädagogischen Prozesse analysieren und anpassen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge evaluiert das gesamte pädagogische Handeln der Institution. Sie/er nimmt eine reflexive Haltung ein und fördert dies auch im Team. Basierend auf ihrer/seiner Evaluation schlägt sie/er Anpassungen des pädagogischen Handelns vor. Sie/er orientiert sich in ihrem/seinem beruflichen Handeln an aktuellem Fachwissen und Entwicklungen im Berufsfeld. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | alle Informationen sammelt, die zur Analyse und Evaluation des pädagogischen Handelns benötigt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | sich für die Methoden zur Analyse und Evaluation des pädagogischen Handelns entscheidet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die eigene Praxis anhand aktueller fachlicher Theorien und Erkenntnissen gestaltet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | überprüft, ob der Prozess in geeigneter Form und ausreichend nachbereitet, reflektiert und evaluiert wurde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 | Pädagogische Handlungen und Prozesse dokumentieren Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge dokumentiert pädagogische Prozesse in einer bedarfsgerechten und nachvollziehbaren Weise und hält sich dabei an die Vorgaben der Institution. Die Dokumentation dient Kindern, Eltern, weiteren Bezugspersonen, Teammitgliedern und Partner/innen aus dem Netzwerk als Informationsquelle und zum Verständnis des Vorgehens in pädagogischen Prozessen. Sie/er passt die Dokumentation adressatengerecht an. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | die zu dokumentierenden Prozesse und Inhalte bestimmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Dokumentation in den Betreuungsalltag einplant und sicherstellt, dass alle nötigen Unterlagen zur Verfügung stehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die pädagogischen Prozesse systematisch und adressatengerecht dokumentiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | sicherstellt, dass die Dokumentation vollständig, nachvollziehbar und adressatengerecht gestaltet ist und termingerecht zur Verfügung steht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|----------------------|---|-----------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| 5 | Kompetenzbereich 5: Arbeit im professionellen Umfeld | | | | | |
| | <i>Der Kompetenzbereich 5 umfasst die Zusammenarbeit der Kindheitspädagogin/des Kindheitspädagogen im beruflichen Umfeld und innerhalb des Teams sowie die Zusammenarbeit di sie/er mit anderen Fachpersonen und -stellen entwickelt und in Netzwerken pflegt.</i> | | | | | |
| 5.1 | Im Team zusammenarbeiten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge in einem institutionellen Rahmen und in einem Team, in dem sie/er Führungsaufgaben übernimmt. Sie/er fördert eine konstruktive Zusammenarbeit. Sie/er kommuniziert respektvoll, situationsgerecht und den jeweiligen Adressat/innen angepasst und beeinflusst so das Arbeitsklima positiv. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | während der Arbeit im Team Teamprozesse und die eigene Rolle wahrnimmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | Teamsitzungen plant und organisiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die festgelegten Grundlagen der Zusammenarbeit im Team umsetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Zusammenarbeit im Team regelmässig nach festgelegten Kriterien ausgewertet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 | Mit anderen Fachpersonen und -stellen kooperieren Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet interdisziplinär mit anderen Fachpersonen und spezialisierten Stellen zusammen, um eine optimale Unterstützung der Kinder und ihrer Familie zu gewährleisten. Sie/er nimmt an Sitzungen teil und bringt ihr/sein Fachwissen, ihre/seine Beobachtungen und Erfahrungen aktiv ein. Sie/er nutzt das Netzwerk als Ressource. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | sich ihrer eigenen Berufsrolle bewusst ist und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen qualifizierten Fachpersonen und spezialisierten Stellen erkennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | festlegt, welche Fachpersonen und spezialisierten Stellen einbezogen werden sollen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | sich aktiv an der Kooperation mit Fachpersonen und spezialisierten Stellen und in ihrem/seinem Netzwerk beteiligt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | evaluiert, ob die Kooperation mit anderen Fachpersonen und spezialisierten Stellen die anvisierten Ziele erfüllt hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 | Netzwerke aufbauen und pflegen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ist sich der Bedeutung und des Nutzens von Netzwerken persönlicher und beruflicher Art bewusst. Sie/er baut sie durch den Austausch mit anderen qualifizierten Personen und Einrichtungen auf und pflegt sie. Sie/er nimmt ihre/seine Verantwortung sowohl als Fachperson wie auch als Vertreter/in einer Institution wahr. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i> | I | die Zusammensetzung ihres/seines eigenen Netzwerks erfasst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Fachpersonen und Organisationen im beruflichen Umfeld plant. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | ein berufliches Netzwerk gezielt aufbaut und dieses pflegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | periodisch die Zusammensetzung und den Nutzen der Netzwerke evaluiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|--|--|-----------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| <p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p> | | | | | | |
| 6 | Kompetenzbereich 6: Weiterentwicklung des Berufsfelds | | | | | |
| | <p><i>Kompetenzbereich 6 bezieht sich auf die Weiterentwicklung des Berufsfelds. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge nimmt das gesellschaftspolitische Umfeld wahr, erkennt Entwicklungen und Trends und berücksichtigt sie in ihrem/seinem beruflichen Handeln. Sie/er kennt die gesellschaftliche Bedeutung ihrer/seiner Aufgabe und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung des Berufsfeldes. Sie/er vertritt ihre/seine Interessen innerhalb des Berufsfeldes und gegenüber zuständigen Dienststellen und Behörden.</i></p> | | | | | |
| 6.1 | <p>Die eigene Tätigkeit in einen gesellschaftspolitischen Zusammenhang stellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ordnet ihr/sein Handeln im gesellschaftspolitischen Umfeld ein. Sie/er nimmt Probleme und Spannungsfelder in ihrem/seinen Berufsfeld wahr und analysiert sie. Sie/er bestimmt den Handlungsbedarf und passt ihre/seine eigene Praxis an.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | das gesellschaftspolitische Umfeld gezielt beobachtet und relevante Informationen zum Berufsfeld sammelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | entscheidet, bei welchen Problemen und Spannungsfeldern es einen Handlungsbedarf gibt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | an fachlichen und gesellschaftspolitischen Diskussionen, die das Berufsfeld betreffen, teilnimmt und Stellung bezieht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | überprüft, ob die relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen erfasst und die vorgeschlagenen Massnahmen wirksam sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 | <p>Innovative Konzepte und Vorgehensweisen für das eigene Arbeitsfeld erarbeiten und umsetzen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erkennt Entwicklungen und Trends im eigenen Arbeitsfeld. Sie/er entwickelt, basierend auf ihren/seinen Informationen, innovative Konzepte und Massnahmen und passt, gemeinsam mit dem Team, dementsprechend Methoden, Hilfsmittel und Instrumente für die Praxis an. Sie/er stellt sicher, dass die geplanten Anpassungen im pädagogischen Konzept wie in der Praxis berücksichtigt werden.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | sich gezielt über Veränderungen im eigenen sowie in verwandten Arbeitsfeldern informiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | den Handlungsbedarf auf Grund von Entwicklungen und Trends ermittelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | innovative pädagogische Massnahmen mit dem Team entwickelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | prüft, ob sie/er die relevanten Entwicklungen und Trends erkannt hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 | <p>Interessen des Berufsfelds vertreten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge vertritt die Interessen ihres/seines Berufsfelds. Sie/er unterstützt aktiv Anliegen zur Förderung optimaler Bedingungen für die Entwicklung aller Kinder.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | sich über die Interessen und Fragen des Berufsfelds informiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | die Interessen des Berufsfelds und seiner Akteure festhält. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | ihre/seine Positionen adressatengerecht vertritt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | überprüft, ob Interessen und Themen angemessen berücksichtigt wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|--|--|-----------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| <p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p> | | | | | | |
| 7 | Kompetenzbereich 7: Beteiligung an der Entwicklung der Organisation / Institution | | | | | |
| | <i>Der Kompetenzbereich 7 bezieht sich auf die Entwicklung der Institution und ihrer Aufgaben. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge trägt dazu bei, indem sie/er eine ganzheitliche Sicht vertritt und Verantwortung übernimmt. Sie/er garantiert die pädagogische Prozessqualität, leitet Projekte und stellt die interne und externe Kommunikation sicher.</i> | | | | | |
| 7.1 | <p>Führungsaufgaben und -verantwortung übernehmen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge übernimmt delegierte Führungsaufgaben. Sie/er organisiert und leitet Sitzungen mit unterschiedlichen Beteiligten. Sie/er übernimmt die Verantwortung für die Planung, Durchführung und Evaluation der ihr/ihm anvertrauten Aufgaben. Sie/er stellt eine reflektierende Praxis innerhalb des Teams sicher.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | Informationen zu aktuellen Führungskonzepten einholt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | Sitzungen in Abstimmung mit der Gesamtplanung und den Ressourcen der Institution organisiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Arbeit im Team in Abstimmung mit dem pädagogischen Konzept organisiert und koordiniert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | die Umsetzung ihrer/seiner Handlungsentscheidungen überprüft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 | <p>Qualität entwickeln und sicherstellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ist an der Entwicklung der Qualität der pädagogischen Prozesse beteiligt. Sie/er erkennt Abweichungen vom pädagogischen Konzept in der alltäglichen Praxis und thematisiert sie. Sie/er berät die Leitung bei der Wahl und Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems und ist an Evaluationen beteiligt. Sie/er erhält sich an den gesetzlichen und reglementarischen Rahmen der Institution, sowie an andere geltende Vorgaben.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | die Qualitätsstandards der Institution kennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | festlegt, mit welchen Kriterien und Methoden pädagogische Qualität erfasst wird. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Reflexion des Teams über die Qualität der pädagogischen Prozesse anregt und begleitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | regelmässig evaluiert, ob die angewendeten Kriterien und Methoden angepasst sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 | <p>Interne und externe Kommunikation entwickeln und sicherstellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge übernimmt delegierte Aufgaben der internen und externen Kommunikation. Sie/er handelt dabei nach den Leitlinien und den Vorgaben der Führung der Institution. Sie/er vertritt sowohl die Institution wie auch den Berufsstand in der Öffentlichkeit.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | I | sich mit Inhalten und Zielen der institutionellen Kommunikation vertraut macht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | entscheidet, mit welchen Mitteln sie/er den Auftrag erfüllen wird. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | in Übereinstimmung mit den Werten und Positionen der Institution kommuniziert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | regelmässig überprüft, ob ihre/seine Kommunikation den institutionellen Anforderungen angepasst ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



| Handlungskompetenzen | | Kompetenzen vorhanden | | | | |
|---|--|-----------------------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Nein, kaum | in Grundzügen | Ja, klar ersichtlich | | |
| <p>7.4 Projekte entwickeln und leiten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge initiiert und leitet unterschiedliche Projekte. Sie/er ist für die professionelle Planung, Koordination, Durchführung und Evaluation des Projekts verantwortlich. Sie/er bezieht alle involvierten Personen aktiv in den Arbeitsprozess mit ein und stellt den Informationsfluss sicher.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p> | | I | die zur Verfügung stehenden materiellen, finanziellen und personellen Ressourcen klärt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | P | das dem Projekt angepasste Vorgehen bestimmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | R | die Aufgaben zwischen den verschiedenen beteiligten Akteuren entsprechend ihren Kompetenzen verteilt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | E | notwendige Anpassungen in Bezug auf das Vorgehen und die Ressourcen vorschlägt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Rückschau auf die vergangene Bewertungsperiode: Ereignisse und Lernprozesse

Ausblick auf die kommende Bewertungsperiode: Entwicklungspotenziale, Ziele, Massnahmen und Abmachungen

Ort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. **Datum:** Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Unterschrift Studierende/r: **Unterschrift Praxisausbildner/in:**